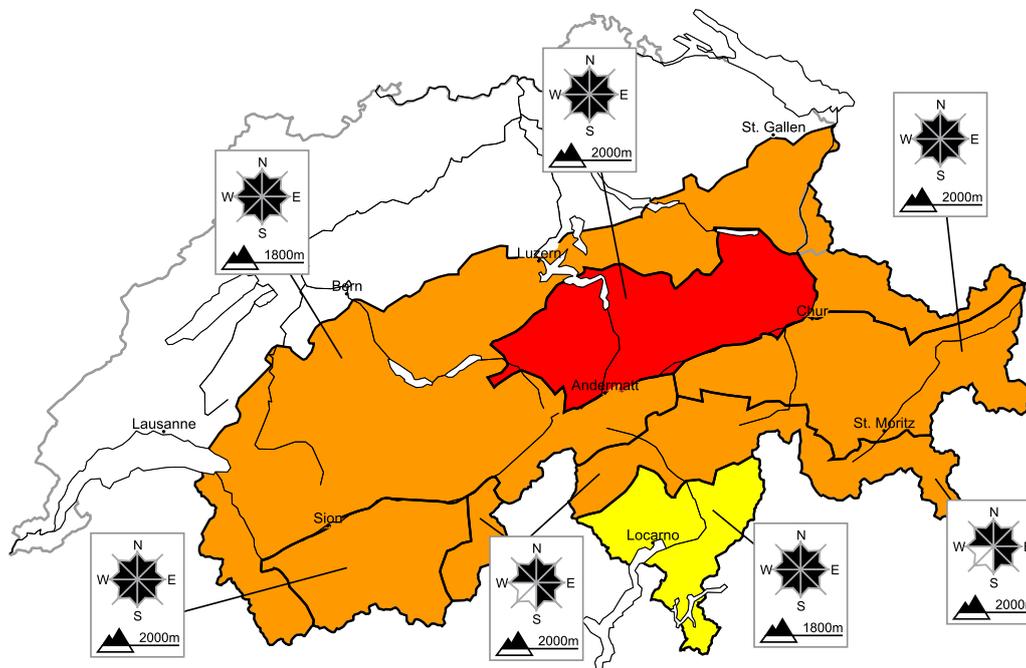


Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 3.3.2015, 08:00 / Nächster Update: 3.3.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.3.2015, 08:00



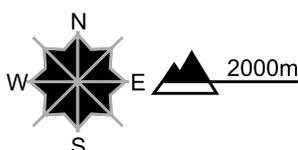
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Unerwartet viel Neuschnee: In der Nacht fielen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Es sind kleine und mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Nass- und Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind kleine und mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

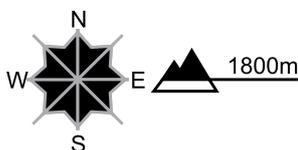
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Es sind kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Nass- und Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind kleine und mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

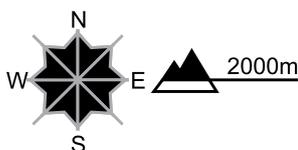
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Vereinzelt sind kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

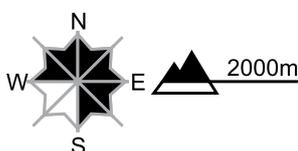
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstanden Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten gemieden werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

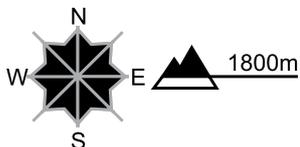
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind meist eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.3.2015, 17:00

Schneedecke

Mit teils stürmischem Westwind wurde in hohen Lagen Neu- und Altschnee verfrachtet. Insbesondere am Alpennordhang und im Wallis sind die frischen Tribschneensammlungen teils mächtig und weit verbreitet. Sie sind störanfällig. In den Hauptniederschlagsgebieten wurde die Schneedecke unterhalb von rund 2000 m mit dem Regen angefeuchtet, unterhalb von rund 1600 m durchfeuchtet. Es gingen vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen nieder.

Am Alpensüdhang ist die Schneedecke mehrheitlich günstig aufgebaut. In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau an Schattenhängen im Waldgrenzbereich verbreitet ungünstig. Zudem sind im südlichen Wallis, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Münstertal tiefer in der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise bis in tiefere Schichten der Schneedecke reissen und gefährlich gross werden.

Wetter Rückblick auf Montag, 2.3.2015

Es war stark bewölkt mit anhaltenden Niederschlägen vor allem im Westen und Norden. Im Süden gab es einzelne Aufhellungen. Die Schneefallgrenze lag im Westen bei 2000 m, im Osten bei 1500 m. Am Nachmittag sank sie gegen 1000 m.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Montagnachmittag, oberhalb von rund 2000 m:

- westlichstes Unterwallis, nördliches Unterwallis: 30 bis 50 cm
- übriges Unterwallis, Alpennordhang, Bedretto, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- übriges Wallis, übriges nördliches Tessin, Mittelbünden, übriges Unterengadin: 10 bis 20 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Nordwesten und 0 °C im Südosten

Wind

aus westlichen Richtungen: im Wallis und Alpennordhang stark bis stürmisch, in Graubünden mässig bis stark, im Tessin schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Dienstag, 3.3.2015

In der Nacht fällt im Norden und Osten oberhalb von rund 1000 m noch etwas Schnee. Tagsüber ist es veränderlich bewölkt mit Aufhellungen. Am Nachmittag zieht aus Westen dichte Bewölkung auf und oberhalb von rund 1000 m setzt schwacher Schneefall ein. Im Süden ist es teils sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt.

Neuschnee

Oberhalb von etwa 1600 m:

- Alpennordhang, Nord- und Mittelbünden, nördliches Unterengadin: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -6 °C im Osten

Wind

mässiger, im Hochgebirge starker Wind aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Donnerstag, 5.3.2015

Mittwoch

Im Norden ist es meist bewölkt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf lassen die Niederschläge nach. Im Süden teilweise sonnig. Für Touren und Varianten bleibt die Situation heikel.

Donnerstag

Im Norden ist es wechselnd bewölkt mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es teils sonnig. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

